

Rolf Pohlmeier



Nicht nur die Gemeinde Flintbek feierte 2023 ihr 800-jähriges Bestehen, auch die Kirche hatte ihr großes Jubiläumsjahr.¹

1223 erteilte der Graf Albrecht von Orlamünde, Statthalter des dänischen Königs Waldemar II, dem Augustiner-Kloster in Neumünster die Erlaubnis, in „Vlintbeke“ eine Kirche zu bauen.

Die Ausführung wird aber mit dem 2. Viertel des 13. Jh. datiert. Der heutige längsrechteckige, verputzte Backsteinsaalbau mit einer Flachdecke gehört wohl erst dem 14. Jh. an.

Der Bau ist mehrfach umgebaut und erweitert worden. Erst 1615 erhält die Kirche den heutigen hölzernen Westturm mit dem schlanken Achteckhelm.

Die Flintbeker Kirche hat bemerkenswerte Reste seiner mittelalterlichen Ausstattung bewahrt.

In der Juli-Festwoche 2023 wurde u.a. auch das Buch „Die Kirche in Flintbek und ihre Kunstwerke“ bei einem Festakt vorgestellt, eine Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Institut der Kieler Universität und dem Verein Kulturerben/Culture Heirs e.V.

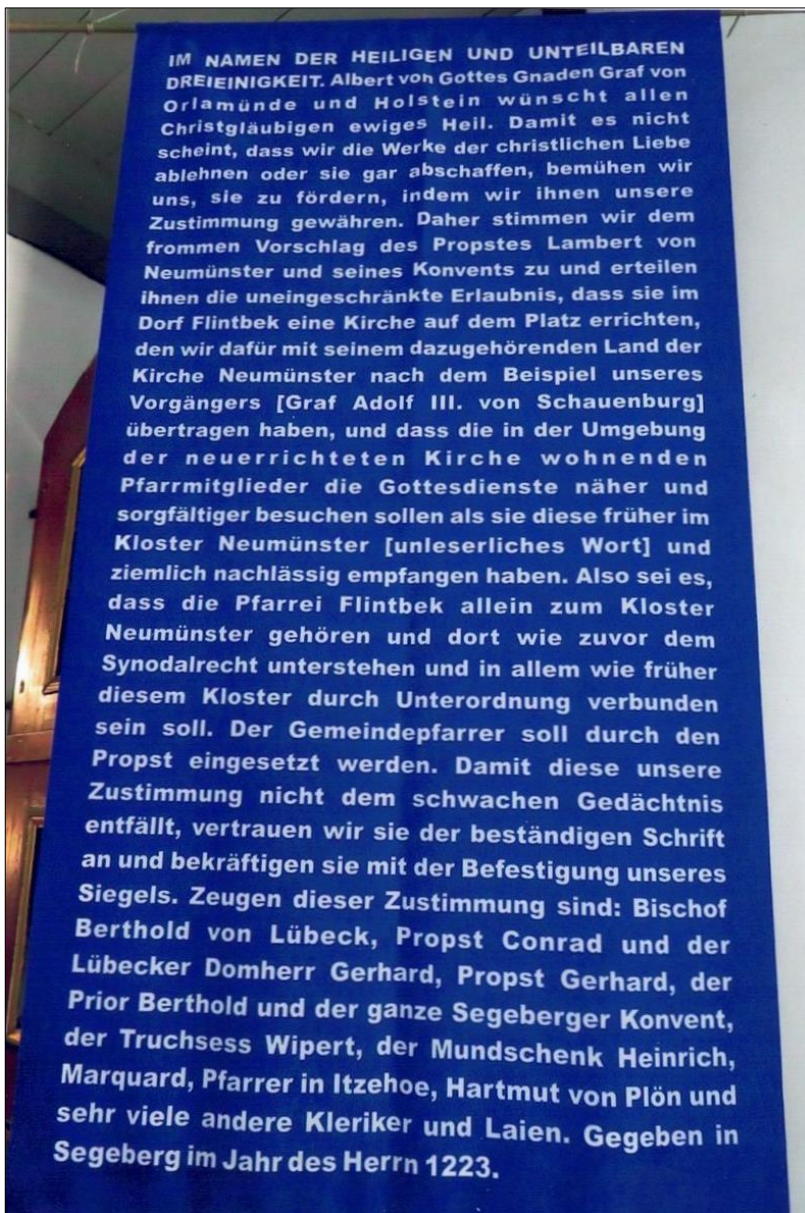
¹ Im Beitrag von Karin Theens und Bernd Jung: „Aus der Zeitung von 100 Jahren“ wird auf S. 141 dieses Jahrbuchs über die 700-Jahr-Feier am 24.07.1923 berichtet.



*Modell der Kirche einschl. taktilem Modell, gestiftet zur 800-Jahr-Feier
(Fotos: Rolf Pohlmeier)*



Der Turm der Flintbeker Kirche am Tag des Festaktes (Foto: Rolf Pohlmeier)



*Urkunde zum Bau der Kirche von 1223. Übersetzung in deutsche Sprache.
Der Banner hängt am Kircheneingang. (Foto: Rolf Pohlmeier)*